

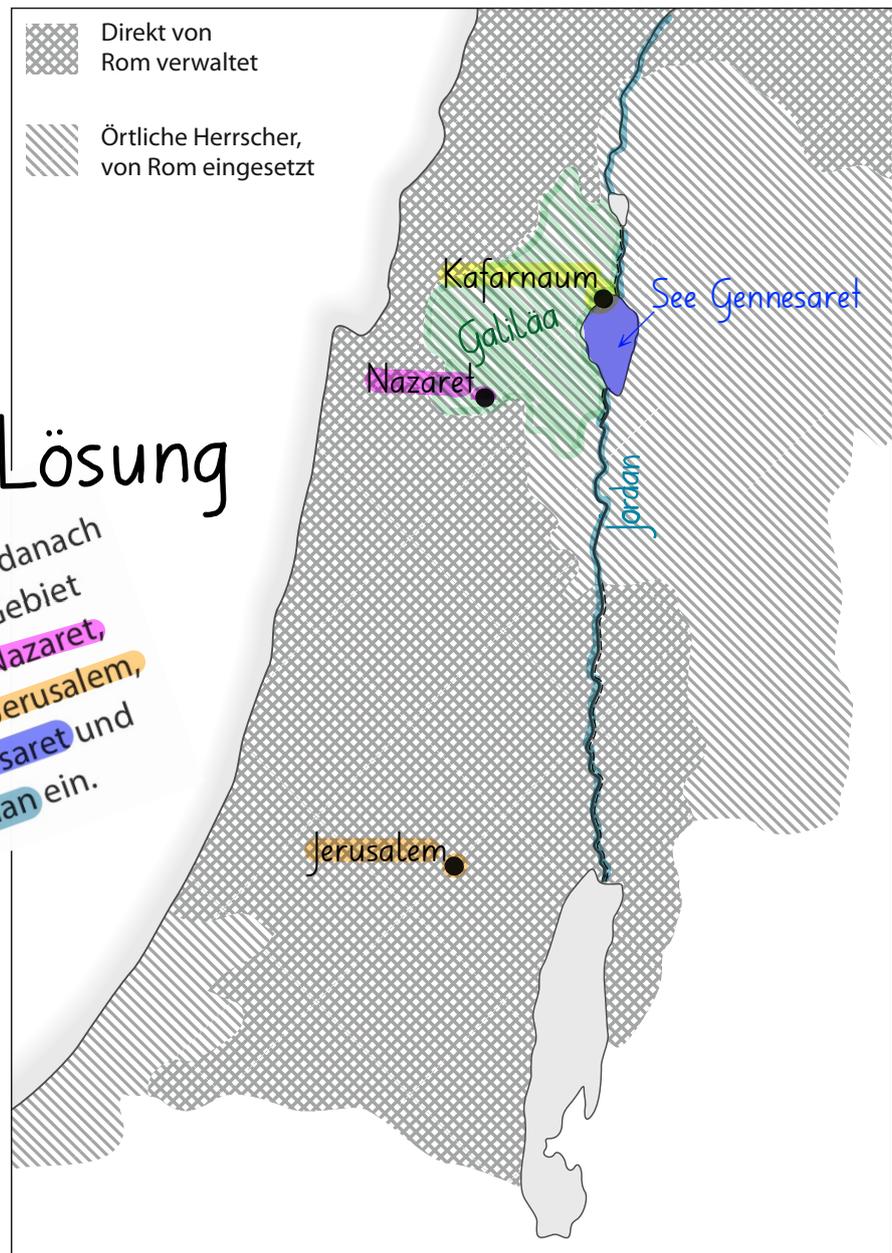


# Lösung

## In der Bibel wird von den Lehren und Taten Jesu berichtet:

- Jesus erzählte den Menschen, dass Gott und sein Reich nahe seien. Er brachte den Menschen das Reich Gottes in Gleichnissen nahe: in einfachen, bildhaften Geschichten.
- Jesus sprach davon, dass die Menschen nicht nur ihre Nächsten, ihre Freundinnen und Freunde lieben sollen, sondern besonders auch die Armen, die Fremden und Ausgegrenzten – und sogar die Feinde. Er ging selbst auf diese Menschen zu und liess sich von ihnen einladen. Seine Lehre erzählte er in einfachen Geschichten. So konnten ihn die Leute verstehen.
- Es wird erzählt, dass Jesus auch Wunder gewirkt habe: Er habe zum Beispiel Kranke geheilt und Tote zum Leben auferweckt.

Viele Menschen waren begeistert von der Botschaft Jesu. Aber er schaffte sich auch Feinde. Er diskutierte mit den jüdischen Schriftgelehrten seiner Zeit darüber, wie die Weisungen der Thora im Alltag umzusetzen seien. Nicht alle waren mit ihm einverstanden. Die Römer sahen in Jesus vor allem einen Unruhestifter und Aufrührer. So wurde er in Jerusalem verhaftet, zum Tod verurteilt und im Alter etwas mehr als dreissig Jahren am Kreuz hingerichtet. In der Bibel wird erzählt, dass Jesus kurze Zeit später seinen Jüngerinnen und Jüngern erschienen sei. Für sie bedeutete das, dass Gott Jesus aus dem Tod auferweckt hatte. Nach und nach entstand unter seinen Anhängerinnen und Anhängern die Überzeugung, dass Jesus der Sohn Gottes sei.



## Lösung



### Auftrag

Lies den Text. Trage danach auf der Karte das Gebiet Galiläa, die Orte Nazaret, Kafarnaum und Jerusalem, den See Gennesaret und den Fluss Jordan ein.